

MAV-Wahl

? Wenn ich am 1. März die bekanntesten Namen aus dem Betriebsrat ankreuze, was kann da noch schief gehen?

Leider sehr viel. Wer in einer Interessensvertretung in die Minderheit gerät, kann den anderen auf die Finger schauen. Nur wer die Mehrheit hat, kann entscheiden und gestalten.

Auch darum haben wir ein starkes Team mit 13 Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. Da hat zwar jede und jeder einen eigenen Kopf. Aber weil wir uns gegenseitig unterstützen, können wir auch etwas für alle erreichen.

Bettina Burgsmüller:
Wir alle sind das Krankenhaus.



MAV mit Schutz

? Wenn der Betriebsrat sich gerichtlich durchgesetzt hat, was wird dann aus den Mitarbeitervertretern? Hängen die schutzlos in der Luft?

Die Entscheidungen „weltlicher“ Gerichte können einer MAV nichts anhaben. Denn das Kirchenrecht entzieht sich ihnen.

Aus einem Nebeneinander von Betriebsrat und MAV entsteht für die Belegschaft kein Nachteil. Aber eine starke und selbstbewußte MAV kann der Belegschaft den Rücken stärken.



Manfred Altenschmidt
Wir bleiben uns treu.

Mitgliederversammlung

Für Mittwoch, den 15.02.06, ab 16:30 Uhr lädt ver.di alle Mitglieder und jene, die es werden wollen, ins DGB-Jugendheim (Hinterhof DGB-Haus, Porscheplatz)

Da gibt es auch eine CD, prall voll mit Betriebsvereinbarungen aus dem AKK.

Ausgründungen

? Im Handelregister stehen die Satzungsänderungen. „Das Unternehmen kann Gesellschaften für [...] Lehr- und Ausbildungstätigkeiten sowie Kliniken [...] gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.“ Was haben die Geschäftsführer mit uns vor?

Die Gerüchte halten sich hartnäckig: Die private *Helios*-Kette wollte im Sommer das AKK kaufen. Doch „die Ärzte“ hätten das abgelehnt, weil es bei *Helios* keine Privatliquidation und keine Nebenher-Gutachten gibt.

Ob verkauft, kirchlich oder ausgegliedert – wir als Betroffene werden es von diesen Geschäftsführern als letzte erfahren. Wir lassen uns nicht durch Spekulationen verrückt machen.



Gabriele Abbühl
Ärzte und Arzthelferinnen haben nichts zu verschenken.

Vorgesetzte

? Wollen die Geschäftsführer in die MAV ein paar Vortänzer einschleusen, die nach ihrer Melodie tanzen?

Konflikte sind unvermeidlich. Wir müssen abwägen zwischen betrieblichen Wünschen, Interessen der gesamten Abteilung und Ansprüchen der Einzelnen. Wichtig ist, dass wir dabei die Rolle der Vorgesetzten und die als Interessensvertreter sauber auseinander halten.

Im Betriebsrat haben die beiden OP-Leiterinnen und Peter Metzler gezeigt: Im Team können Vorgesetzte klaren Kurs halten.

Ricarda Sadowski
Auch Chefs brauchen klare Ansagen.



Streik

? Im benachbarten Uniklinikum beginnen heute die Kolleginnen mit dem Erzwingungsstreik. Werden die zur Strafe auch verkirchlicht?

Die Kolleginnen in den Krankenhäusern rundum beobachten sehr genau, was der Arbeitgeber im AKK hier versucht. Und ihre Interessensvertretungen haben sich in den vergangenen Jahren manches von unserer erfolgreichen Arbeit abgeschaut.

Umgekehrt können wir etliches von ihnen lernen. Darum arbeiten wir eng mit ihnen zusammen:

www.nrw-unikliniken-im-streik.verdi.de

Bei der Urabstimmung haben die Kolleginnen in der Uniklinik ihr klares Signal gegeben. Mehr als 96% stimmten für Streik. Ihre Botschaft ist deutlich.

„Wer kämpft kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

Krupp wird Kirche? Von wegen!
www.die-welt-ist-keine-ware.de/akk